



Axica in Berlin: Schauplatz für Diskurse auf Augenhöhe

Axica in Berlin: discourse on an equal footing

# FORTBILDUNGS- STANDORT SICHERN

Das Pharma Fortbildungs-Forum lässt Branchenakteure auf Augenhöhe diskutieren. Neue Locations und Formate geben den spannenden Themen Würze.

■ **Weichen stellen.** Das mit 85 Teilnehmern ausgebuchte Pharma Fortbildungs-Forum (PFF) am 5. Juli 2017 in der AXICA in Berlin trägt Früchte. Die Debatte zu den drängenden Fragen rund um Veranstaltungen der pharmazeutischen Industrie erfuhr durch die Raumfiguration, bei der alle Diskutanten face-to-face kommunizieren, belebende Impulse. Das hochkarätige Panel stellte sich im Plenum den Fragen der Branchenakteure.

„Wir suchen den Austausch auf hohem Niveau auch mit der Pharmaindustrie, die sich dieses Forum nimmt, wenn sie sich aus der Finanzierung von Kongressen zurückzieht“, betonte Max Broglie, Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin. Er sprach damit direkt die anwesenden Industrievetreter an und mahnte:

„Zunächst haben Sie den Außendienst abgebaut, und nun wollen Sie sich auch noch bei den wissenschaftlichen Kongressen rarmachen. Das wäre sicher der falsche Weg. Lassen Sie die Kirche im Dorf.“

Darauf antwortete Dr. Holger Diener, Geschäftsführer der Freiwilligen Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie (FSA): „Niemand möchte sich aus dem notwendigen wissenschaftlichen Austausch zurückziehen. Die Kirche steht also im Dorf. Wir müssen uns nur darüber unterhalten, ob sie auch genau am richtigen Platz steht“. Dr. Diener möchte seine Mitgliedsunternehmen vor strafrechtlichen Risiken und davor schützen, negativ in der Presse zu stehen. „Braucht eine wissenschaftliche Veranstaltung Unterhaltungselemente, um

ein hohes Niveau zu haben?“ Für die Wissenschaft ist dies aus Sicht von Dr. Diener nicht notwendig.

Max Broglie wies darauf hin, dass seine wie andere Fachgesellschaften nicht damit einverstanden sei, dass komplette Zuwendungen von Pharmaunternehmen in Form von Sponsorings als Einnahmen der Fachgesellschaften ausgewiesen würden. Dies gefährde die Gemeinnützigkeit. Er forderte mehr Transparenz und das Aufsplitten der Einnahmen zwischen PCO und Gesellschaft.

**Unter den teilnehmenden PCOs** meldete sich Bruno Lichtinger, geschäftsführender Vorstand Interplan Congress Management, zu Wort und regte an, dass Fachgesellschaften, die ihre Mitarbeiter noch immer »

## Keeping training in Germany

The Pharma Fortbildungs-Forum gets industry players talking to each other on an equal footing. New venues and formats add spice to the mix.

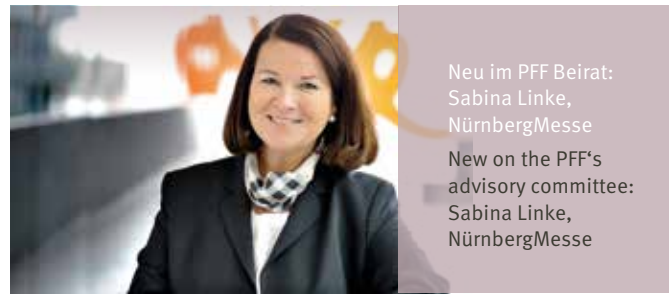
■ **Setting the course.** The Pharma Fortbildungs-Forum (PFF) on 5 July 2017 at AXICA in Berlin was fully booked with 85 delegates and bore plenty of fruit. There was lively discussion of the pressing issues around pharmaceutical industry events, thanks also to the room configuration, which allowed everyone to face each other. In the plenary session the high-calibre panel took questions from the audience of industry insiders.

“We look for a high-level exchange with the pharmaceutical industry as well, which will make use of this forum when it pulls out of the financing of conventions,” stressed Max Broglie, managing director of Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin. That was aimed directly at the industry representatives in the room, and he also warned: “First they reduced the size of their sales forces, and now they want to make themselves scarce at scientific conventions as well. That would be wrong. They shouldn’t take things too far.”

Dr Holger Diener, chief executive of the Voluntary Self Control of German Pharma Industry (FSA), responded: “No one wants to pull out of scientific exchange, which is necessary. Things are not being taken too far. We just have to talk about whether they need to be moved a little.” Dr Diener wants to protect his members against the risk of criminal prosecution and negative publicity in the press. “Does a scientific event need entertainment elements to have a high level?” According to Dr Diener, this is not necessary from a scientific perspective.

Max Broglie emphasised that associations such as his reject the notion that all the funding provided by pharmaceutical companies in the form of sponsorship should be considered to be their income. That threatens their charitable status, he believes. He demanded greater transparency and that the income should be split between the PCO and the association.

**From the ranks of the PCOs** taking part, Bruno Lichtinger, CEO of Interplan Congress Management, suggested that associations who are still inviting their employees to conventions free of charge stop doing so. Thus they counteract their excessive and unhealthy dependence on the industry. Matthias Spacke, director for core clients and industry partners at MCI, described the situation in Europe and



Neu im PFF Beirat:  
Sabina Linke,  
NürnbergMesse

New on the PFF’s  
advisory committee:  
Sabina Linke,  
NürnbergMesse

Photo: NürnbergMesse

suggested an exhibitors’ advisory committee as a possible solution. He believes that communication on an equal footing is where the future lies.

Prof Johann Wilhelm Weidringer, a head of department at medical association Bayerische Landesärztekammer, also suggested, those present should increasingly adopt a European perspective. Quick solutions should not be expected, he said. He advised market players to develop the PFF as a platform and strengthen its function as an industry mouthpiece.

Bastian Fiedler, CEO of m:con – mannheim:congress GmbH, remarked that there will also be changes to the formats of training events, and there will have to be. He believes that the greatest challenge will not be, that doctors will have to pay some of the cost of participating in conventions; it will be finding the time to take part. For former m:con boss Michel Maugé, a healthy combination of training and selling requires new forms of funding. Advertising and sponsorship must be more clearly distinguished and defined, according to Maugé.

**Venue operators** are becoming increasingly involved in the PFF. Sabina Linke, head of business acquisition and marketing at NürnbergMesse, recently joined the PFF’s advisory committee: “The NürnbergConvention Center has been hosting large domestic and international medical conventions for many years. “Medical Valley” in the metropolitan region of Nuremberg is the only medical/health-care cluster of excellence in the whole of Germany supported by the government’s German Excellence Initiative. Given these circumstances in Nuremberg, I am delighted to be taking part in this information platform revolving around training in the health-care system. The PFF is the central platform linking HCPs, state medical associations, organisers, agencies and event venues. It’s critical because medical disciplines are walking a thin line between »

Anzeigen



**m:con**

VISION INTO CONVENTIONS

[mcon-mannheim.de/agentur](http://mcon-mannheim.de/agentur)

kostenfrei zu Kongressen einladen, sich davon verabschieden und damit der zu großen und ungesunden Abhängigkeit von der Industrie entgegenwirken. Matthias Spacke, Direktor Core Clients & Industry Partners bei MCI, beschrieb die europäische Situation und stellte den Ausstellerbeirat als möglichen Lösungsansatz vor. Die Zukunft sei Kommunikation auf Augenhöhe.

Dass sich die Anwesenden vermehrt europäisch orientieren sollten, regte auch Prof. Johann Wilhelm Weidringer, Referatsleiter Bayerische Landesärztekammer, an. Schnelllösungen seien nicht zu erwarten. Den Protagonisten am Markt riet er, die Plattform des PFF auszubauen und seine Funktion als Sprachrohr der Branche zu verstärken.

Bastian Fiedler, Geschäftsführer m:con – mannheim:congress GmbH, merkte an, dass es auch Veränderungen hinsichtlich der Formate von Fortbildungen geben werde und müsse. Dass Mediziner künftig ihre Kongressteilnahme anteilig selbst finanzieren, sei nicht die größte Herausforderung, sondern eher, dass sie überhaupt Zeit für eine Teilnahme fänden. Für den früheren m:con-Chef Michel Maugé setzt die gesunde

Mischung von Fortbildung und Verkaufen neue Finanzierungsformen voraus. Werbemittel und Sponsoring müssten klarer getrennt und definiert werden, so Maugé.

**Anbieter von Locations** engagieren sich verstärkt im PFF. Neu im PFF-Beirat ist Sabina Linke, Leiterin Akquisition und Marketing, NürnbergMesse. „Das NürnbergConvention Center ist seit vielen Jahren Heimat großer nationaler und internationaler Medizinerkongresse. Das Medical Valley in der Metropolregion Nürnberg ist das einzige Excellence Cluster der Bundesregierung im Bereich Medizin/ Healthcare in ganz Deutschland. Ich freue mich sehr, im Kontext dieser Nürnberger Gegebenheiten, Teil der Informationsplattform im Bereich der Fortbildung im Gesundheitswesen sein zu dürfen. Das PFF ist die zentrale Plattform zwischen HCPs, Landesärztekammern, Veranstaltern, Agenturen und Veranstaltungshäusern wie wir es sind. Das ist insofern entscheidend, da die medizinischen Fachdisziplinen eine enge Gratwanderung zwischen Compliance, Verhaltenscodizes, Selbstverpflichtungen und gesetzlichen Regelungen gehen. Hier zählt das gemeinsame Verständnis, um auch

in Zukunft sinnvolle Ärztefortbildung in Deutschland zu gewährleisten. Dafür möchte ich mich im PFF weiterhin engagieren“, betont Sabina Linke.

Jochen Lohmar, Geschäftsführer des Bodensee-Forums, sieht die selbst auferlegten Compliance Vorgaben der Pharmaindustrie kritisch. Auch wenn Teilnehmer für medizinische Fortbildung selbst aufzukommen hätten, sei die Gesamtfinanzierung von Kongressen damit nicht gestemmt. Man müsse aufpassen, dass die vielen Einschränkungen nicht eine Sterilität hervorbrächten. werde es interessanter, sich über einen Webcast zuzuschalten, als physisch vor Ort zu sein, wenn Networking und Socialising kein Programmteil des Kongresses mehr sein dürfen. „Als Ausrichter des PFF im Juli 2018 werden wir alles Erdenkliche beisteuern, um diesen Entwicklungsprozess in eine für alle Beteiligten attraktive Richtung zu lenken“, unterstreicht Lohmar. Das nächste PFF findet am 5. und 6. Dezember 2017 im Dorint Hotel Oberursel statt. Die Gäste erwartet eine „Warp Consensus Conference“, die einen Wissensaustausch direkt zwischen den Teilnehmern forciert.

Katharina Brauer

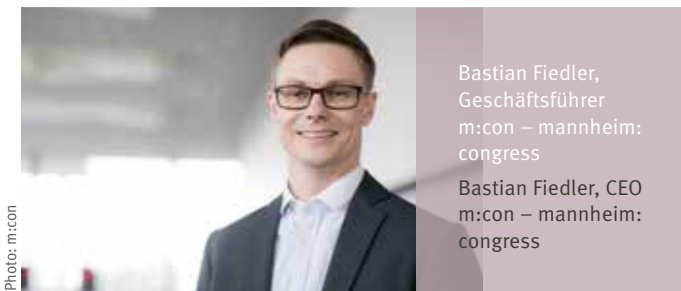


Photo: m:con

Bastian Fiedler,  
Geschäftsführer  
m:con – mannheim:  
congress

Bastian Fiedler, CEO  
m:con – mannheim:  
congress

## » Keeping training in Germany

compliance, codes of behaviour, voluntary commitments and statutory regulations. It's important to reach a common understanding, so that effective medical training can continue to be provided in Germany in the future. I want to continue to advocate that in the PFF,” stressed Linke.

Jochen Lohmar, managing director of the Bodensee Forum, is critical of the pharmaceutical industry's self-imposed compliance guidelines. Even if those receiving medical training had to fund it themselves, it would not resolve the issue of how conventions are being financed, he believes. He also warned, that you have to be careful not to let the many restrictions lead to sterility. So it would be more appealing to watch a webcast of an event rather than be there physically, because networking and socialising are no longer included as part of the programme. “As the organisers of the PFF in July 2018, we will do everything we can to steer this development process in a direction that is attractive to all involved,” stressed Lohmar. The next PFF will be at the Dorint Hotel in Oberursel from 5 to 6 December 2017. The guests can expect a Warp Consensus Conference, which will encourage a direct exchange of knowledge between delegates.

Katharina Brauer

Ist aktualisiert

Nürnberg Convention

Nürnberg.  
*Your Unique Profile.  
Your Unique Meetings.*

Wir freuen uns auf Sie! Besuchen Sie uns auf der **IMEX America in Las Vegas**, 10. – 12. Oktober 2017 am Stand B2223-05 und auf der **ibtm® in Barcelona**, 28. – 30. November 2017 am Stand F50-09.

nuernberg-convention.de